

Der Vorsitzende, Bürgermeister Mag. Siegfried Nagl, eröffnet um 13.10 Uhr die ordentliche öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Landeshauptstadt Graz.

Er stellt fest, dass der Gemeinderat ordnungsgemäß einberufen wurde und beschlussfähig ist.

Bgm. Mag. **Nagl**: Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Medienvertreter, meine geschätzten Damen und Herren auf der Zuhörergalerie, ich möchte Sie alle ganz, ganz herzlich zu unserer Gemeinderatssitzung willkommen heißen. Ich darf diese eröffnen, feststellen, dass sie wie immer ordnungsgemäß einberufen wurde und dass wir auch beschlussfähig sind. Für die heutige Gemeinderatssitzung sind einige Kolleginnen und Kollegen entschuldigt. Frau Gemeinderätin Dr. Richter-Kanik ist dienstlich verhindert, Herr Gemeinderat Klaus Eichberger hat die traurige Aufgabe, an einem Begräbnis teilzunehmen. Erkrankt sind: Herr Gemeinderat Kolar und Frau Gemeinderätin Meißlitzer, Frau Gemeinderätin Mag.^a Bauer kommt später zu uns, und Herr Gemeinderat Schneider ist auch leider erkrankt.

Meine geschätzten Damen und Herren! Wir hatten in den letzten Jahren gerade als Stadt Graz sehr, sehr viele Besucherinnen und Besucher aus dem Kulturbereich Japans bei uns zu Gast gehabt. Es waren wunderschöne Begegnungen, sowohl mit dem kleinen Kulturfestival als auch vor einiger Zeit der große Besuch Japans, wo wir die Ehre hatten, Austragungsort dieser japanischen Kulturdemonstrationen hier in Graz zu sein, Sie werden in den letzten Tagen, so wie ich, diese schrecklichen Bilder aus Japan gesehen haben, wir sind hier in Graz eine Gemeinschaft, aber wir sollten auch nie vergessen, dass unsere Gemeinschaft viel weiter hinausreicht, und auch im Sinne der Weltgemeinschaft darf ich Sie ersuchen, dass wir uns kurz von den Sitzen erheben und dass wir all jenen Japanerinnen und Japanern gedenken, die in den letzten Tagen auf schreckliche Art und Weise durch das Zusammenfinden vieler Ereignisse und Katastrophen ums Leben gekommen sind, aber dass wir auch ganz kurz bei jenen sind, die jetzt mit den Folgen dieser Atomreaktorkatastrophe leben

müssen, dass wir ihnen Kraft schicken, das ist eine Herausforderung an eine Nation, die unvorstellbar für uns ist und die die Nation Japans und die Menschen, die dort leben, auch mit einer unheimlichen Kraft bis jetzt getragen haben.

Ich bedanke mich. Ich habe mich im Übrigen auch schriftlich an den japanischen Botschafter in Wien gewandt und auch die Hilfe und Unterstützung der Stadt Graz zugesagt mit der Bitte, uns aber auch mitzuteilen, in welchen Bereichen auch wir als kleine Stadt einen Beitrag leisten können, damit es den Menschen in Japan wieder besser gehen möge.

Meine geschätzten Damen und Herren! Die Frau Vizebürgermeisterin und ich hatten jetzt gerade gemeinsam mit Herrn Landesrat Christian Buchmann, mit Eberhard Schrempf und Heimo Lercher die Ehre, verkünden zu dürfen, dass eine Bewerbung, die wir vor langer Zeit abgegeben haben, bei der UNESCO gehört worden ist. Wir haben mit Datumstempel 14. März von der Generaldirektorin bei der UNESCO, bei Frau Irina Bokowa die Entscheidung zugestellt bekommen, gestern hat sie uns erreicht und heute haben wir es der Öffentlichkeit mitgeteilt, dass wir künftig am Netzwerk der kreativen Städte dieser Welt teilnehmen dürfen. Wir haben den Titel offiziell verliehen bekommen, dass wir City of Design sind, ein langer Weg (*allgemeiner Applaus*), darüber sollten wir uns freuen. Der Einsatz hat sich gelohnt, Paris hat uns offiziell, wie gesagt, mitgeteilt, dass wir hier in einem Netzwerk mit dabei sind, in einem Netzwerk der Kreativen, ich möchte hier nur noch einmal jene neun anderen Städte aufzählen gemeinsam mit Graz, die diesen Titel tragen dürfen und die in diesem Netzwerk eingebunden sind. Ich sage immer, man muss sich das erst einmal auf der Zunge zergehen lassen, es sind die Städte Berlin, Buenos Aires, Shenzhen, Shanghai, Kobe, Nagoya, Montreal, Seoul, Sankt Etien und Graz. Wir sind die zehnte Stadt, die hier mit dabei ist. Es war ein ziemlicher Medienrummel, wir haben Eberhard Schrempf gedankt, auch dem Land Steiermark, weil sie unsere Bewerbung hier auch unterstützt haben, das heißt, diese wunderbare Broschüre ist auf der Titelseite jetzt zu korrigieren, da steht noch drauf, wir bewerben uns, jetzt sind wir es. Die Kreativen dieser Stadt dürfen sich freuen, das wird maßgeblich die Stadt Graz selbst betreffen. Alle Menschen werden in den nächsten 14 Tagen auch

eine Kampagne erleben, die vorbereitet ist, und dann hoffe ich, dass alle Kreativen, wo immer sie auch bei uns tätig sind, diese Bruttowertschöpfung von rund einer Milliarde, die wir im Großraum Graz schon erzielen, auch noch weiter nach vorne tragen, es ist auch eine Chance, nicht nur für den Lebensraum Graz und die Gestaltung dieser Stadt, sondern es ist auch eine enorme Chance für die Wirtschaft und für Arbeitsplätze, deswegen sollten wir uns da gemeinsam freuen. Also ein großer Tag, Datumstempel 14. März, Aufnahme in das Netzwerk der kreativen Städte der UNESCO.

Meine geschätzten Damen und Herren! Jetzt geht es international weiter. Die Stadt Graz wird ja vom 10. bis 17. Juli die ersten Chorweltmeisterschaften für die Jugend veranstalten und den zweiten Grand Prix der Chormusik. Es gibt viele Daten und Fakten und ich darf als Nachfolgerin unseres geschätzten Herrn Baldur Heckel, der sich so verdienstvoll immer um den Bereich der Chöre und des internationalen Auftritts von Graz gekümmert hat, nun in unserem Gemeinderatssaal ganz, ganz herzlich Frau Mag. Constanze Grininger willkommen heißen, sie hat die Aufgabe von Baldur Heckel übernommen und leitet mit dem Projektmanagement WCC diese Veranstaltung, die uns wieder viele, viele junge Menschen nach Graz bringen wird, die für ein eigenes Flair wieder sorgen wird. Ich darf sie herzlich willkommen heißen. Wir werden zuerst den Film über dieses Ereignis sehen und dann darf ich die Frau Magister ersuchen, uns Daten und Fakten hier auch vorzustellen. Herzlich willkommen (*allgemeiner Applaus*).

(*Filmvorführung*)

Mag. **Grininger**: Zu allererst möchte ich mich ganz herzlich für die Einladung bedanken und dass ich heute bei Ihnen sein darf und Ihnen die wunderschöne Veranstaltung, die wir im Juli dieses Jahres erwarten, präsentieren darf, und zweitens möchte ich mich für diesen leichten Grünstich des Filmes entschuldigen, der sehr treffend in steiermarkgrün getaucht ist. Wie Sie natürlich mitbekommen haben, war der Film jetzt von der Veranstaltung 2008, die wir im Juli 2008 zu Gast hatten, und ich hoffe natürlich, dass es 2011 heuer im Juli genauso wieder zugehen wird in Graz, dass wir genauso, nicht ganz so viele Chöre, das muss ich gleich vorwegschicken, die Veranstaltung wird ein bisschen kleiner sein. Es werden zwar wieder tausende von Sängern und Sängerinnen nach Graz kommen, aber die Veranstaltung ist ein bisschen kleiner dimensioniert, wir hatten es ja 2008 mit der Olympiade der Chöre zu tun, diesmal ist es eine Weltmeisterschaft, die sich speziell an junge Chöre richtet, und parallel dazu haben wir eine zweite Veranstaltung, den Grand Prix der Chormusik, der sich an die weltbesten Chöre richtet. Ich darf vermelden, dass wir momentan bei zirka 120 Anmeldungen stehen, 120 Chöre, wobei die Anmeldefrist noch nicht vorbei ist, und wir erwarten noch auf jeden Fall, wir wissen von 50 Anmeldungen, die noch hereinkommen werden auf jeden Fall bis 31. März, und wie wir auch von 2008 wissen, es hat auch nach der Anmeldefrist immer noch Nachnennungen gegeben. Wir wissen aber jetzt schon, es werden auf jeden Fall an die 40 Nationen sein, also wir haben schon Anmeldungen quer durch die ganze Welt, am stärksten Vertreten sind China und Russland bis dato, aber wir haben auch Anmeldungen aus Ländern wie Australien, Südafrika, heute ist gerade eine Anmeldung aus Albanien hereingekommen. Prinzipiell wird es so sein, dass in Graz, aber auch in Orten der Steiermark wird es ganz verschiedene Konzerte geben, die Wettbewerbskonzerte, Gala-Konzerte am Abend, und das große Highlight wird ein Chorshow sein in der Stadthalle, die am Freitag, dem 16. Juli dann stattfinden wird. Ganz kurz ein paar Worte zu den Wettbewerben, weil das ja diesmal ein bisschen komplizierter ist als 2008, weil wir parallel zwei Veranstaltungen haben, die Jugendchor-WM und den Grand Prix. Prinzipiell werden beide Wettbewerbe nebeneinander ausgetragen in den verschiedenen Wettbewerbsorten und es ist auch eine Durchlässigkeit gegeben, das

heißt, man kann sich von der Vor-WM auch für den Grand Prix qualifizieren. Es gibt verschiedene Kategorien, es gibt Qualifikationsrunden und Meisterschaftsrunden und es gewinnt jeder Chor. Also es gibt verschiedene Diplome und zusätzlich gibt es auch noch für den Grand Prix der Chormusik auch noch, also in diesen acht Kategorien, ein Preisgeld von 5.000 Euro für den besten Chor zu gewinnen. Vielleicht ganz kurz zu den Wettbewerbs- und Veranstaltungsorten, es ist ein bisschen anders gelegt als 2008. 2008 war das Chorzentrum in der Stadthalle, diesmal sind wir mitten in der Stadt, ganz in der Nachbarschaft, im Grazer Congress wird diesmal das Chorzentrum sein und auch die Hauptveranstaltungsstätte, auch die Büroräume, das wird alles im Grazer Congress gebündelt sein und es finden dort auch die Hauptwettbewerbe des Grand Prix statt, also im Saal Steiermark und im Stefaniensaal werden viele Veranstaltungen stattfinden, dann sind wir auch noch in den Minoritensälen, auf der Karl-Franzens-Universität, im Orpheum und dann gibt es natürlich die ganzen öffentlich zugänglichen Konzerte, die Wettbewerbe sind auch öffentlich zugänglich, aber dann noch darüber hinaus gibt es dann noch Gala-Konzerte, Preisträgerkonzerte, Begegnungskonzerte, die finden natürlich im öffentlichen Raum statt auf den verschiedenen Plätzen der Stadt. Ein großes Zentrum wird auch der Landhaushof sein, da wird es eine große Bühne geben, wo es immer öffentliche Konzerte geben wird, die dann auch frei zugänglich sind. Die Konzerte am Abend, Gala-Konzerte werden hingegen gegen Eintritt zu besuchen sein. Vielleicht darf ich Ihnen jetzt schon ganz kurz ein paar Programmpunkte vorstellen, die jetzt schon feststehen. Das Gesamtprogramm steht leider noch nicht fest, da die Anmeldefrist noch läuft und es immer drauf ankommt, wie viele Chöre dann schlussendlich wirklich kommen. Aber auf jeden Fall steht fest, dass die Eröffnung am Sonntag, dem 10. Juli, stattfinden wird und zwar wieder beginnend mit einer Parade der Chöre, diesmal nicht von der Stadt hinaus, sondern die wird durch die Innenstadt führen, durch die Herrengasse zum Hauptplatz, wo dann um 17.00 Uhr die Publikumseröffnung stattfinden wird und da wird es eben eine allgemeine Begrüßung geben, ein gemeinsames Singen, und die offizielle Eröffnung wird dann mit einem großen Eröffnungskonzert im Stefaniensaal stattfinden. Da ist eben ein großes

Eröffnungskonzert geplant unter der Teilnahme der Landesjugendchöre, die werden quasi „Österreich stellt sich der Welt vor“ ist da das Motto, es gibt eigene Kompositionen von Franz Herzog und es wird auch das Rasias Saxophonquartett, das mir gesagt wurde, ein weltberühmtes Saxophonquartett ist, wird in Graz zu Gast sein, wird bei diesem Konzert mitspielen und auch bei einem weiteren Galakonzert, es wird auch einen Workshop in Graz geben. Dann die Gala-Konzerte, wie gesagt, Stefaniensaal, Minoritensaal, auch aber im Landhaushof bei Schönwetter, im Orpheum werden die ganze Woche, jeden Abend wird es Konzerte geben. Die Wettbewerbe sind vom 11. bis 16. Juli, jeden Tag von 8.00 bis 22.00 Uhr gibt es Proben und Wettbewerbe parallel, diese werden immer mit Tageskarten für die Öffentlichkeit zugänglich sein. Es wird auch ein gemeinsames Singen geben, wo dann die Chöre mit den Grazern gemeinsam singen können, das wird immer im Landhaushof stattfinden, jeden Tag immer nachmittags, und darüber hinaus geht die Chor-WM auch aus Graz hinaus, es wird in vielen Bezirken der Steiermark Begegnungskonzerte geben, da haben wir einen eigenen Koordinator dafür, der schon fleißig am Ortesuchen ist und da wird es dann jeden Tag dort einen Gastgeberchor geben, der sich einen internationalen Chor einlädt und diese Konzerte werden dann auch jeden Tag stattfinden. Als absolutes Highlight ist eine Chorshow geplant in der Stadthalle, wobei ich Ihnen jetzt noch nicht verraten darf, was da genau das Programm sein wird, aber es wird in Kürze so weit sein, dann werden wir natürlich groß darüber informieren, was dieses Highlight sein wird. Zum Abschluss ist dann noch einmal eine große Veranstaltung geplant in der Stadt als Abschluss, als offizieller Abschluss, und auch wieder ein Galakonzert im Stefaniensaal. Das wäre eigentlich im Großen und Ganzen das Programm. Wenn Sie sich weiter informieren wollen, es gibt auch eine eigene Webseite, die graz2011.interkultur.com informiert momentan zwar noch mehr über die Chöre, soll aber in Kürze dann umgestellt werden auf das Publikum vor Ort in Graz. Darf ich vielleicht noch ganz, ganz kurz noch sagen, was wir sonst noch so nebenbei haben, wir haben einige Kooperationen und Aktionen mit Grazer Unternehmen geplant. Ganz kurz, was schon feststeht, ist eine Kooperation mit dem American Footballbund Österreich, weil wie Sie wissen, wird ja

zeitgleich in Graz auch eine zweite WM stattfinden, die Football-WM und wir haben da einige gemeinsame Aktionen geplant, das heißt, die Chöre werden im Stadion singen, werden die Hymnen singen für die Football-Teams und gleichzeitig werden vielleicht auch ein paar Football-Spieler bei uns hie und da auftauchen. Dann haben wir die Kleine Zeitung als Medienpartner gewinnen können, haben auch Kooperation mit den Graz-Linien, mit der Grazer Wechselseitigen, wieder mit Einkaufszentren und konnten auch den Herrn Zotter gewinnen, dass er für uns eine Chorschokolade macht. Und ganz, ganz neu, ganz, ganz frisch ist jetzt, dass wir einen eigenen WM-Chor haben werden, der jetzt im Vorfeld hie und da in der Öffentlichkeit im Grazer Raum auftauchen wird und die Grazer auf diese Chor-WM einstimmen wird. Soweit einmal von meiner Seite, das sind jetzt die wichtigsten Programme, das wird natürlich noch fixiert, aber das wäre so im Großen und Ganzen, wenn Sie noch weitere Fragen haben. Ich bin bei Graz-Tourismus zu finden, man kann mich jederzeit anrufen, wenn weitere Fragen auftauchen. Stehe Ihnen natürlich jetzt auch noch gerne zur Verfügung, aber ansonsten bin ich per E-Mail und Telefon jederzeit für Sie erreichbar und dann danke ich sehr für Ihre Aufmerksamkeit. Dankeschön, dass ich hier sein durfte (*allgemeiner Applaus*).

Bgm. Mag. **Nagl**: Frau Magister, ich bedanke mich für diese Informationen. Wir wünschen Ihnen bei den Vorbereitungen und bei der Durchführung alles Gute und freuen uns schon auf diesen internationalen Austausch von Sängerinnen und Sängern wieder in unserer Stadt.

Wenn es um Künstler geht, so hat mich auch unser Kulturreferent, Karl-Heinz Herper, gebeten, dass er heute einen Katalog des Projektes Welcome von der Gruppe 77 auflegen möchte. Ich bin dem natürlich gerne nachgekommen, Sie finden dieses Projekt, das im Jahr 2009 in der Galerie Kon-Temporär am Griesplatz stattgefunden hat. Hier hat sich die Gruppe 77 intensiv auseinandergesetzt mit dem Thema der Integration in der Stadt Graz, und damit das nicht nur die Besucherinnen und

Besucher in der Ausstellung sehen konnten, wurde dieser Katalog aufgelegt und den dürfen wir Ihnen auch namens der Gruppe hier überreichen. Präsidentin der Gruppe 77 ist die Frau Mag. Luise Klos, die Sie gut kennen, und die Vizepräsidentin dieser Gruppe ist die Frau Dipl.-Arch. Erika Lojen. Herr Stadtrat, einen herzlichen Dank an die Damen für die Überreichung dieser Mappe und des Kulturprojekts.

Es gibt noch erfreuliche Nachrichten, diesmal sind es nationale. Der Herr Magistratsdirektor hat eine Urkunde, die ich Ihnen gleich zeigen werde, entgegennehmen dürfen. Wir sind wieder ausgezeichnet worden. Dem Unternehmen Stadt Graz wird das Gütesiegel des Österreichischen Netzwerks für betriebliche Gesundheitsförderung für die Jahre 2011 bis 2013 verliehen. Dieses Gütesiegel zeichnet ein erfolgreich durchgeführtes betriebliches Gesundheitsförderungsprojekt aus, das den Qualitätskriterien des Europäischen Netzwerkes für betriebliche Gesundheitsförderung entspricht. Wir haben nicht nur diese Urkunde bekommen, sondern wir haben auch, glaube ich, zum zweiten Mal jetzt schon die Auszeichnung in den Geriatrischen Gesundheitszentren bekommen, dort, glaube ich, auch verbunden mit einem Preisgeld von über 7.000 Euro. Herzlichen Glückwunsch, Herr Magistratsdirektor, so sieht unsere Auszeichnung auch wieder als Stadt Graz aus (*allgemeiner Applaus*). Bedanke mich auch wieder bei der Frau Präsidialvorständin Frau Dr. Ursula Hammerl, sie hat uns heute auch aufgelegt wieder die Broschüre der Statistik der Landeshauptstadt Graz, Stand 1.1.2011. Danke auch für das Aufbereiten dieser Daten.

Mitteilungen des Bürgermeisters

1) Protokollgenehmigung

Bgm. Mag. **Nagl**: Das Protokoll über die ordentliche Sitzung des Gemeinderates vom 13. Dezember, das war unsere Budgetsitzung, wurde von der Frau Gemeinderätin Waltraud Haas-Wippel überprüft und für in Ordnung befunden, und das Protokoll vom 20. Jänner hat der Herr Gemeinderat Stefan Schneider überprüft und für in Ordnung befunden. Die Vervielfältigungen werden den Klubs zur Verfügung gestellt und ich bedanke mich bei den genannten Gemeinderäten für die Arbeit.

2) Ersatznominierung in die Berufungskommission und den Kontrollausschuss

Bgm. Mag. **Nagl**: Eine weitere Mitteilung: Vom BZÖ haben wir aufgrund des Ausscheidens von Frau Gemeinderätin Brigitte Fischer nun Änderungswünsche bekanntgegeben bekommen. In der Berufungskommission soll nunmehr als Vertreter mit beratender Stimme Ersatzmitglied anstatt Frau Brigitte Fischer nunmehr Gerald Grosz fungieren und im Kontrollausschuss als Ersatzmitglied anstelle von Frau Brigitte Fischer auch nunmehr Gerald Grosz. Ich ersuche die Mitglieder des Gemeinderates, die mit diesem Vorschlag einverstanden sind, um ein Zeichen mit der Hand.

Die Mitteilung wurde einstimmig angenommen.